

⋮  
**INTERPRETATIONEN**

REINHOLD AUMAIER

IRENE CANTELE

TIM EIAG

GRAF+ZYX

RUTH MATEUS

ROSA MARIA PLATTNER

HELIANE WIESAUER-REITERER

SASCHA WINDHOLZ

Interpretationen zu »Die Tür in das Offene«, Egon Schiele, 1912



Nach einer Idee von Heliane Wiesauer-Reiterer  
Präsentation am 31. Juli 2004, Lengenbacher Saal, 3040 Neulengbach, NÖ

Wenn der Aufblick zum Ausblick wird, dann wittert Kopf samt Hirn gleich Oberluft.

Dorian C.: weltraum  
aus einem geschlossenen raum in die weite unendlichkeit

Claudio C.: abgrund mit belebter straÙe und fröhlicher mutter

Irene C.: befreiung aus der enge des körpers und des geistes  
licht und farbe  
raum und gelegenheit zur neugestaltung  
hoffnung

Martha Hansmann: bungee-jumping vom donauturm  
tod - austreten aus dem eigenen körper - befreiung von  
der beengtheit  
alpträume von höhenangst - hohe sprungtürme ins  
wasser oder hohe leitern frei in der luft  
gehen durch ein tal des todes - durch den tunnel - und  
ins licht kommen, wo gott ist  
schwelle  
leere  
fallen  
ungewissheit  
was für uns offen ist, ist für gott schon mit wissen  
erfüllt

Die Zeichnung vermittelt den Ausblick auf eine von innen geschlossene Gedankenfalle. Der "Haken" über dem Türgriff hat vom ewigen Ein-und-Aus kreisende Spuren hinterlassen. Das geöffnete, aber mit Gitter gesicherte Oberlicht zeigt einen kargen Ausschnitt der Umgebung. Auf Ästen der herbstlichen Bäume, die in unmittelbarer Nähe zur Gefängnismauer stehen, zwitschern ein paar Zugvögel, als hätten Sie sich versammelt, um die Freiheit in den Raum tragen.

# DER FALL DER TÜR

vorwort

## die sache

die tür in das offene - kolorierte zeichnung eines raumstücks\* mit tür, schloß und riegel.

oberhalb dieser tür ein innengitter, außerhalb des gitters ein nach außen(!) geöffnetes einflügeliges fenster.

seitlich signiert und betitelt: egon schiele 1912, die tür in das offene.



## personen

schiele - der inhaftierte egon schiele 1912 - bildender künstler [zeichner, maler, gelegentlich literarische äusserungen]

zyx - der musiker 1980 [später medien- und projektünstler]

the snake - aliasperson ich/du - allgegenwärtige, doppelgesichtige, zeitreisende konterperson

## das werk

### blatt 1

die zelle #3: die tür in das offene ist nicht der künstlerische blick aus der zelle [schiele und ich erörtern privat ein problem der wahrnehmung, the snake 2004]

arbeitshypothese zur entstehung und zuordnung dieser zeichnung, formuliert während eines gefängnisbesuchs beim zeichnenden(?) schiele

### blatt 2

die tuere: [schiele und ich erörtern privat ein problem der metaphysik, the snake 2004]

wenn metaphysik mit fiktivem denken der vorstellungen ermöglicht wird, können geistige ideen in ihrer wesenhaft nicht gelebt werden. ist philosophie mit idealistischer wahrheit rein verbunden, kann philosophie nicht metaphysisch sein. ... mit dinglich vorgestelltem ist keine philosophie möglich, wohl aber metaphysik.

### blatt 3

die tür in das offene - ist nicht - die tür in das offene: [ist nicht! egon schiele 1912, the snake 2004]

die offene tür ein synonym für die freiheit. wird die freiheit entzogen, erwacht die phantasie. personen und identitäten fluktuieren, werden instabil. wenn die freiheit wieder gewonnen wird, beginnt erst das schlimmste.

### blatt 4

die tür in in das offene ist gleich der tür in das geschlossene: [mathematischer lösungsansatz, grafzyx 2004]

selbst das expandierende universum ist eine in sich geschlossene sache. der hyperraum, eine ansammlung geschlossener türen?

\*anmerkungen für kunsthistoriker und -kritiker und schielekenner  
perspektivische darstellung sehr gewagt [the snake]  
er hätte besser die finger von der perspektive lassen sollen [zyx]

©grafzyx 2004

# ZELLE # 3

»die tür in das  
offene« ist nicht der  
künstlerische blick  
aus der zelle

[schiele und ich  
erörtern privat ein  
problem der  
wahrnehmung,  
the snake 2004]

1. alle zellentüren  
führen in den gang
2. oberhalb des  
sturzes befinden sich  
keine fenster
3. an einer zellentür  
sind innenseitig  
keine haken zur  
verriegelung montiert
4. fenster und gitter  
scheinen verkehrt  
herum montiert

- 
1. eine beliebige  
zeichnung einer tür  
wurde der zeit der  
inhaftierung  
zugeordnet
  2. schiele hat aus  
der erinnerung oder  
phantasie gezeichnet
  3. er durfte sich  
zeichnend frei in den  
kerkerräumlichkeiten  
bewegen
  4. er hat nicht  
selbst gezeichnet



der artifizielle zirkus oder dem die luege kerkert  
**zeig mir die tür in das offene**  
ist die tür - ist nicht das fenster - ist nicht der blick

**die tür in das offene**

meine aufmerksamkeit ueber deine schulter  
**ich vor verschlossener tür**  
sehe ich wahrhaftigt oder zeichnest du nicht  
**die tür mit dem ueberblick**

# : die tuere

the snake 2004:  
die tuer - zwei perspektiven auf eine geschlossene sache

schiele 1912:  
am ende des universums - die tuer - geschlossen?

the snake 2004:  
ein weiter weg!

zyx 1980:  
when darkness comes  
take a dream in your mind  
and look away





away to freedom

when i was a little boy  
life seemed to be full of joy  
because i heard freedom say  
i'll love you till the end of day  
don't stop loving me, i say  
don't stop loving me  
and you don't know  
if there is a way to freedom  
and you do not see away to freedom  
but take it easy boy  
but take it easy boy  
if there is a way you do not see now  
if there is a way you do not see now  
you will find him  
you will find him  
when you say it's not easy  
when you say it's not easy  
then take it easy boy  
then take it easy boy  
and you will find  
the easy way to freedom

[03:33 zyx 1980]

[ist nicht! egon schiele 1912, the snake 2004]

[@graf+zyx 2004]

... um 17.30 öffnet sich die tür - schwingt auf - und alles ist vergessen : seine phantasie ist erwacht und das schlimmste beginnt.

WENN NICHT ICH ICH ICH ICH



die tür in das      der tür in rüt reb  
die tür in das      der tür in rüt reb

GESCHLOSSENE = OFFENE  
GESCHLOSSENE = OFFENE

das beständige schauen  
auf eine verschlossene tür

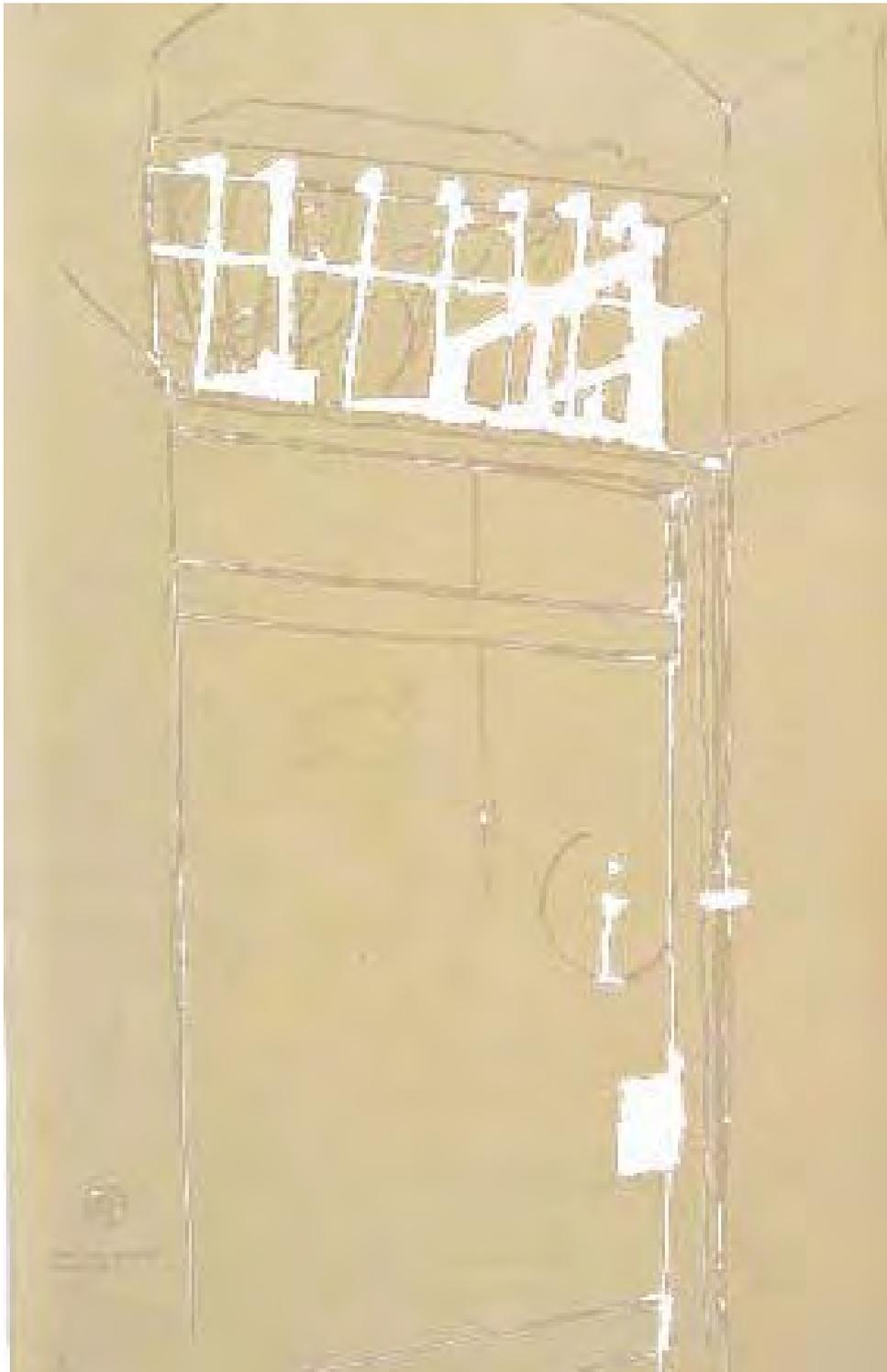
das offene dazwischen  
wird zum ganzen

das beständige schauen  
auf eine verschlossene tür

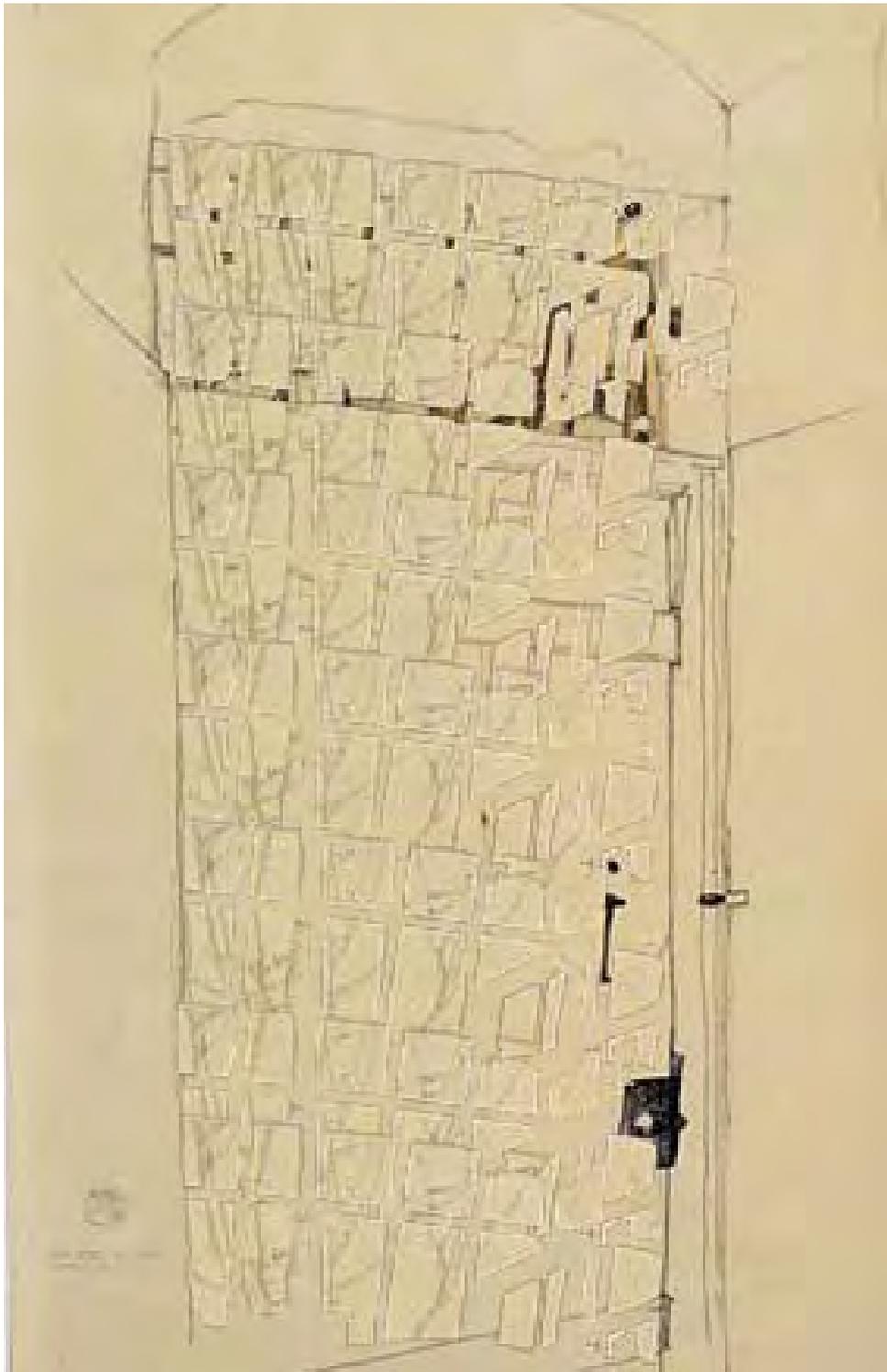
das offene dazwischen  
wird zum ganzen



das offene in der tür, ruth mateus 2004



das offene in der tür, ruth mateus 2004



das offene in der tür, ruth mateus 2004

## **Die Türe in das Offene**

was ist dahinter?

Leben  
Freiheit  
Freude?  
Verstehen?  
Angst  
Schmerz?  
Tod

Neubeginn?  
Übergang?  
Untergang?

### **das Öffnen einer Tür**

Ich gehe durch einen Raum ... öffne eine Türe, um in den nächsten Raum zu gelangen, durchschreite diesen und verlasse ihn erneut. Wieder stehe ich vor einer verschlossenen Tür, die ich öffnen kann, muss, soll.

Eine Tür folgt der anderen Tür ...







betretenes lichten  
kerkert lautes hoffen

erster gedanke: herbst - obwohl ich es weiß dass es im april gezeichnet wurde.

zweiter gedanke: wer durch diese tür geht verlässt mehr als nur dieses haus/gefängnis, ein neuer lebens- und schaffensabschnitt liegt davor - nichts wird nach dem durchschreiten mehr so sein wie vorher.

© bei den Autoren und Künstlern